

Neue Sonderausstellung im Kunstmuseum

CELLE. Seine Bilder sind Gewebe aus Irrsinn und Idylle, Menschen und Monstern, Traum und Geschichte. Die neue Ausstellung „Frank Schult. Welt“ im Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon lädt zu einer künstlerischen Wanderung zwischen Wirklichkeit und Fantastischem ein. Zu sehen ist eine Auswahl großformatiger Werke eines Malers, der seit 28 Jahren in Celle lebt und arbeitet. Sein Kunststudium in Leipzig prägen die kulturpolitischen Spannungen in der DDR. In den 80er Jahren entwickelt Schult künstlerisch eine eigene, eigenwillige Handschrift. Die Eröffnung der Ausstellung findet am Sonntag, 10. Juni, um 11.30 Uhr statt und läuft bis zum 2. September.

